

Erfahrungsbericht ERASMUS Studienaufenthalt in Leicester 2009/2010

Wilma Averages (wilma.averes@googlemail.com)

Vorbereitung

Wer nicht nur des Studiums wegen ins Ausland möchte, sollte sich gut überlegen in welche Stadt er/sie möchte. Leicester liegt im Herzen von England, relativ weit entfernt vom Wasser. Wer also das Meer liebt, sollte sich eine Stadt in Küstennähe suchen. Und wer Kultur pur möchte, sollte vielleicht London o.ä. vorziehen. Nach der Entscheidung für eine Stadt und Uni und nach der Bewerbung dort, gilt es abwarten auf Post (kam bei mir im Juli und enthielt viele Infos rund um Einschreibung, Wohnen, Essen, Finanzen, Kurswahl, Ansprechpartner, Welcome/Introduction Week, etc. . Im Prinzip könnt ihr den Umschlag abwarten, euch den Inhalt gut durchlesen und alle Anweisungen befolgen. Ein Blick auf die Unihomepage ist unerlässlich (<http://www2.le.ac.uk/>).

Hilfe bei organisatorischen Dingen wie Unterkunft, Kurswahl, Ansprechpartner findet ihr auch auf der Homepage des International Office: <http://www.le.ac.uk/international/index.html>. Seid ihr dort nicht schlau geworden, könnt ihr euch immer auch direkt an das International Office wenden und werdet von dort aus gegebenenfalls weiter geleitet. Habt keine Scheu Fragen zu stellen, die Leute dort sind nur für Austauschmöglichkeiten da und sehr hilfsbereit (E-Mail: international.office@le.ac.uk oder erasmus@le.ac.uk, Telefon: +44 (0)116 252 2296, Fax: +44 116 252 5127, Post: Erasmus Team, International Office, University of Leicester, University Road, Leicester, LE1 7RH, UK.).

Erasmuskoordinatoren der einzelnen Departments sind auf der folgenden Seite zu finden: <http://www.le.ac.uk/international/erasmus/erasmusteam.html>. Auch sie sind sehr hilfsbereit und beantworten viele Fragen.

Generell gilt: Nicht zu viele Gedanken machen. Das meiste klärt bzw. ändert sich noch wenn ihr erstmal vor Ort seid. Wichtig ist, dass ihr Finanzen und Krankenversicherung abgeklärt habt, zumindest für die ersten Tage bzw. die erste Woche eine Unterkunft habt und euch auf die Zeit im Ausland freut. Für Anreise mit dem Flugzeug gilt natürlich meistens, je eher man bucht, desto günstiger. Außerdem: Auslands-BAföG: ½ Jahr vor Studienantritt im Ausland beantragen. Ich habe es im April 2009 beantragt, Studienbeginn in Leicester war Ende September 2009 und das Geld habe ich Ende Dezember 2009 bekommen (als ich bereits wieder Zuhause war). Kommilitonen ging es ähnlich. Verlasst euch also nicht auf das Geld bzw. darauf, dass ihr es rechtzeitig bekommt.

An- und Abreise und die erste Woche

Ich bin von Köln/Bonn aus mit Lufthansa nach London Heathrow geflogen. Dort gab es einen Abholservice der Uni am Montag und Dienstag der Vorbereitungswoche. Der Abholservice war von Studenten der Uni Leicester organisiert und kostenlos. Wir wurden direkt zu unseren Wohnheimen gebracht. Flughäfen nahe Leicester sind Birmingham International und East Midlands. Weitere Fluggesellschaften sind unter anderem British Airways, Ryanair, Easyjet und Germanwings.

In der Woche vor Studienbeginn organisier ein Team der Uni ein International Student's Welcome Programme (ISWP). Dieses ist sehr zu empfehlen, unter anderem um mit englischen Leuten in Kontakt zu kommen, sich schon mal Einzuschreiben/zu Registrieren, den Studentenausweis abzuholen, sich um die Karte für die Unibibliothek zu kümmern, mit dem Campus und der Stadt vertraut zu werden. Auch seine Kurswahl kann man in der ersten Woche klären und bestätigen lassen. Nachmittags gab es diverse Seminare, in denen auf amüsanter ansprechender Weise

Informationen über „die“ englische Kultur, das englische Bildungssystem und die Stadt Leicester vermittelt wurden. Des Weiteren wurde ein Karaokeabend, eine Irish-Dance-Night, ein pub crawl und ähnliches organisiert. Es kam keine Langeweile auf. Während dieser Woche konnte ich für 12 Pfund im Studentenwohnheim unterkommen und würde es jederzeit wieder tun. Die Woche hat sich gelohnt.

In der ersten „richtigen“ Woche, in der es auch für die Einheimischen losgeht, gibt es die Fresher's Fair. Das ist eine große Messe, auf der sich verschiedenste Societies vorstellen und mit attraktiven Angeboten und kleinen Geschenken für sich werben. Hier ist für jeden etwas dabei: Rugby, Volleyball, Football, Hurling, viele weitere Sportarten, Chöre, Gruppen für Literatur-, Geschichts und Politikinteressierte, Naturschutzgruppen, Debating Clubs, Theatergruppen, christliche Gruppen. Societies bieten sich auch an um mit englischen Studenten in Kontakt zu kommen. Auch die Campus Cops sind vertreten und informieren über Kriminalität und Sicherheit auf und rund um den Campus.

Verpflegung und Unterkunft

Von Einheimischen und Studenten wurde mir mehrfach mitgeteilt, dass in Großbritannien private Unterkünfte in der Regel günstiger sind als Studentenwohnheime. Eine gute Möglichkeit nach privaten Unterkünften zu suchen ist die Seite www.gumtree.com.

Da es allerdings sehr einfach ist, in einem Studentenwohnheim unterzukommen (die Uni garantiert jedem Studenten dort einen Platz), hab ich mich dafür entschieden. Generell besteht die Wahl zwischen catered (Frühstück und Abendessen) und self-catered rooms sowie zwischen Wohnheimen nahe der Uni (City Living, 3-30 Gehminuten von der Uni entfernt) und der Studentenwohnheimsiedlung Oadby Village, die etwas außerhalb des Stadtkerns liegt.

Viele der self-catered rooms befinden sich in sogenannten Blocks. Ein Block ist eine 10er WG. Wie es dort aussieht, ist stark von den Mitbewohnern abhängig. In meiner 10er WG (1 Italiänerin, 2 Spanierinnen, 1 Deutscher, 5 Französischen und ich) war das Inventar in Zimmern und Küche mehr oder minder neuwertig und alle hatten Interesse daran dass das auch so bleibt und es relativ sauber ist. Allerdings kann man in dieser Hinsicht auch ganz schön Pech haben und eine sehr dreckige und schäbige Unterkunft vorfinden in der möglicherweise dann auch noch Studenten hausen, die das nicht einmal merken oder die es gar nicht interessiert, wie es aussieht und ob z.B. die Toilette leckt o.ä.. Also erwartet nicht zu viel von Studentenwohnheimen. Im besten Fall seid ihr positiv überrascht.

Die meisten Leute, die ich kannte, haben sich selbst versorgt. Einmal in der Woche fährt ein Bus gratis von den Wohnheimen zum Supermarkt (ASDA) und zurück. Von Freeman's Common und Nixon Court aus ist es nur ein kurzer Fußweg zum großen Morrisons-Supermarkt.

Weitere Infos zu den Unterkünften, ihrer Lage und den Preisen findet ihr auf der Homepage des Accomodation Services: <http://www.le.ac.uk/ua/rs/accom/accom.html>.

Transport in Leicester

Innerhalb von Leicester haben sich viele, die in Oadby Village oder den Mary Gee Houses wohnen, ein Busticket gekauft (Arriva Busticket kostet 120 Pfund pro Term). Wer mag und auch bei schlechterem Wetter kein Problem mit Radfahren hat, kann sich ein Fahrrad kaufen (z.B. im Fahrradgeschäft an der London Road). Das Fahrrad kann man oft nach Ende des Aufenthalts zum

selben Preis wieder verkaufen, zu dem man es gekauft hat. Ein Fahrrad hat den Vorteil, dass es in der Regel immer fährt. Busse hingegen fahren morgens manchmal einfach vorbei, weil sie schon voll sind und man wartet öfter mal länger als geplant um mitfahren zu können. Auch nachts und in der vorlesungsfreien Zeit fahren sie nicht immer. Taxifahren schien mir in Leicester gewöhnlicher und günstiger zu sein als in Deutschland.

Krankenversicherung

Es ist ratsam vor dem Auslandsantritt abzuklären, ob eure Krankenkasse alle Behandlungskosten übernehmen würde; besonders auch dann wenn Behandlung in England teurer ist, als sie in Deutschland wäre!!

Finanzen

Was finanzielle Dinge angeht gilt:

Genug Geld mitnehmen bzw. zur Verfügung haben. Flug (Hin und Rückflug je nach dem bis 200 Pfund), Unterkunft (ca. 110 Pfund pro Term), Verpflegung (ja nachdem wie viel man isst und wo man einkaufen geht: 100-300 Pfund pro Monat), Freizeitaktivitäten (z.B. Theaterbesuch im Curve, Rugbyspiel der Leicester Tigers), evtl. Sports card (60 Pfund pro Jahr), Ausflüge (z.B. von der ISA Tagesausflug 12 Pfund, Wochenendausflug 52 Pfund),...

Eine günstige Gelegenheit haben, an das Geld ran zu kommen. Die Deutsche Bank hat z.B. die Barclays als Partnerbank. Diese ist in fast jeder großen, englischen Stadt vertreten und von dort kann man kostenfrei Geld abheben. Darüberhinaus bietet die DB für Studenten ein Jahr kostenlos eine Kreditkarte an. Mit dieser kann man z.B. sehr bequem den Flug online buchen.

University of Leicester

Die University of Leicester ist relativ modern und bemüht ihr Angebot und die Räumlichkeiten stets zu verbessern. 2007/2008 war sie die University of the Year. Es gibt einen zentralen Campus auf dem sich fast alle Gebäude befinden. In den meisten stehen genügend PCs, von denen aus man immer ins Internet kann. Die Bibliothek wurde erst kürzlich neu eröffnet, ist sehr modern, gut ausgestattet und hat bis Mitternacht offen. Eine richtige Mensa in dem Sinne wie es sie z.B. in Heidelberg gibt, gibt es in Leicester nicht. Stattdessen gibt es über all auf dem Campus kleine Cafés und Bars, in denen man sich Kleinigkeiten kaufen kann. An einigen Plätzen (z.B. im Charles Wilson Building) kann man auch warmes Mittagessen erwerben. Allerdings ist es preisleistungsmäßig mindestens ein Drittel teurer als in Deutschland.

Als ich im Herbst 2009 nach Leicester kam, hatte ich 6 Semester Biologie- und Englischstudium (Lehramt) hinter mir und die meisten meiner Scheine bereits in der Tasche. Bei meiner Kurswahl musste ich insgesamt auf 30 ECTSs bzw. 60 Leicester credits kommen, das entsprach bei mir 3 Kursen à 20 Leicester credits: Study Speaking and Writing, Physiology and Pharmacology 1 und Behavioural Neurobiology. Obwohl meine Kurse ausschließlich 2nd year Kurse waren, habe ich meine Wahl nicht bereut. Vor allem die Biologiekurse deckten Bereiche ab, die in meinem bisherigen Studium noch etwas kurz kamen. Study Speaking and Writing empfiehlt sich für jeden, der lernen bzw. üben möchte mit geringem Zeitaufwand möglichst effektiv sprachlich und inhaltlich gut strukturierte Aufsätze verschiedenster Art zu verfassen. Für alle Englischstudenten: Der Kurs ähnelt dem Writing II-Kurs am Anglistischen Seminar. Die Biologiekurse bestanden aus

mehreren Vorlesungen pro Woche, einigen Tutorien, Praktika, Praktikumsberichten und Aufsätzen. Meines Erachtens musste ich mich in Leicester verhältnismäßig wenig selbst darum kümmern an Vorlesungsunterlagen zu kommen, da in den Vorlesungen sowie in Praktika alle Studenten mit Handouts und Zusammenfassungen der wichtigsten Details versorgt wurden.

Das Trimester fängt gewöhnlich Ende September an und endet Mitte Dezember. Ca. Mitte Januar werden dann die Klausuren geschrieben. Die Zeit dazwischen ist vorlesungsfrei.

Tipps für die Freizeit

Die Sportcard der Uni ermöglicht am universitären Sportprogramm teilzunehmen. Es gibt jeden Tag Trainingsprogramme wie Pump Fusion, Body Sculpt, Cardiovascular Training, Power Workout, Yoga... Desweiteren braucht man die Sportcard oft auch um an sportlichen Societies teilzunehmen und um die Gymnastikräume nutzen zu können.

Fahrten: Z.B. der International Student's Association (ISA) oder selbst organisiert z.B. mit National Express nach Nottingham (Hin- und Zurück: 4Pfund), Birmingham (Hin und Zurück: 8 Pfund) oder London (Hin: 11 Pfund).

Erasmus Society (<http://groupspaces.com/erasmusociety>)

Indisch Essen in Leicester z.B. im Tiffin

National Space Centre (unbedingt besuchen und viel Zeit mitbringen, www.spacecentre.co.uk/)

Rugbyspiel der Leicester Tigers (<http://www.leicestertigers.com/>)

Abbey Park

Belgrave Road. Sie ist sozusagen die Hauptstraße im indischen Stadtviertel und auf jeden Fall einen Besuch wert. Am Besten zu Zeiten der Diwali Lights, einer Festlichkeit zum Beginn des Hindu-Jahres.

Ich hoffe euch mit einem Teil meiner Erfahrungen ein wenig weiter geholfen zu haben. Bei Fragen könnt ihr euch gern an mich wenden (wilma.averes@gmail.com).

Beste Grüße!

Eure Wilma